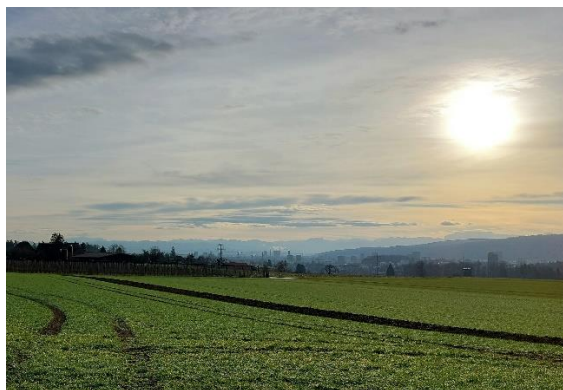


## Aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle

### Geschätztes Mitglied der sQmh



Erika Ziltener  
Präsidentin

Rolf Prions  
Gesellschaftssekretär

Letztes Jahr setzten wir uns mit den Qualitätsverträgen auseinander. Da die Verträge nicht wie geplant per Ende 2022 abgeschlossen werden konnten, geht unser Engagement weiter. Wir richten unseren Blick vor allem auf eine Werte orientierte Gesundheitsversorgung und der Frage wie die Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen einbezogen werden können. Es würde uns freuen, Sie bei Gelegenheit anzutreffen oder von Ihnen zu hören.



### Neues aus dem Vorstand

Judith Winkens stellt sich an der Mitgliederversammlung als Vorstandsmitglied zur Wahl.

Judith Winkens ist 2020 zur sQmh gestossen und wirkt dort in der AG Audit/ Qualitätsmanagement mit. Seit September 2022 ist sie für die Patientensicherheit in der Lindenhofgruppe AG in Bern verantwortlich. Berufsbegleitend absolviert sie das Masterstudium Qualitätsmanagement an der Donau-Universität-Krems, A.

Unsere Herbstveranstaltung im November findet am 20.11. im Volkshaus in Zürich statt. Themen, die wir aufgreifen sollten, können Sie gerne dem Vorstand mitteilen. Er steht Ihnen auch für Fragen zur Verfügung. Reservieren Sie sich aber auf jeden Fall den Termin.

### Mitgliederversammlung der sQmh

Die Mitgliederversammlung findet am **27. April 2023** statt. Sie ist dem Thema value base health care / wertorientierte Gesundheitsversorgung gewidmet. Wir betrachten das Thema aus verschiedenen Perspektiven. Unter anderem setzen wir uns mit der Praxisumsetzung von Forschungserkenntnissen in der Langzeitpflege auseinander. Selbstverständlich haben Sie neben dem spannenden Input seitens sQmh Gelegenheit sich beim Apéro, persönlichen Begegnung oder der Ausleihe eines «mBuchs» auszutauschen.

### Aufruf zur Mitgliedschaft bei der sQmh

Wir freuen uns, wenn Sie die Mitgliedschaft bei der sQmh weiterempfehlen und für die Mitarbeit in der Qualität und Patientensicherheit Werbung machen. Wir vernetzen Sie und bieten Ihnen eine Plattform zum niederschweligen Wissens- und Erfahrungsaustausch.

## Das Treffen der Arbeitsgruppenmitglieder

Die Arbeitsgruppenmitglieder starten den 27.04. um 09.00 Uhr mit einem einstündigen gemeinsamen Austausch. Aufgrund der positiven Rückmeldung zum Vorstandsvorschlag eine «aktuelle AG» zugründen wir bei dieser Gelegenheit neu eine Arbeitsgruppe Aktualität. In dieser AG setzen sich Mitglieder gemeinsamen zu einem aktuellen Thema für eine definierte Zeit auseinander. Die Mitarbeit in mehreren AGs ist möglich und willkommen.

Ab 10.00 Uhr arbeiten die Arbeitsgruppen jeweils mit den eigenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern (AGs: Audit & Qualität, Institutionen Pflege und Betreuung, Beschwerdemanagement, Digitalisierung, Wissenstransfer, Riskmanagement). Ein Ziel dieses Treffens ist die Vorbereitung der Präsentation für die Mitgliederversammlung am Nachmittag.

---

## Neues aus der Menschen Bibliothek...



»Meine Buchausleihe in der Menschenbibliothek hat mir ermöglicht spannenden Menschen zu begegnen und einen Einblick in Ihr Denken und Handeln zu erhalten. Die von mir ausgewählten «Menschenbücher» waren eine sehr positive Erfahrung und durch die persönliche Begegnung letztendlich auf meine Interessen abgestimmt. Eine überaus gewinnende Begegnung, herzlichen Dank für

die innovative Idee.«  
Kathrin Leutwyler



Diese Rückmeldung und viele weitere positive Rückmeldungen beflügeln uns, die Menschen Bibliothek mit viel Freude weiterzuführen.

Die «mBücher»-Liste wird regelmässig aktualisiert auf der Homepage aufgeschaltet. [www.sqmh.ch](http://www.sqmh.ch)

Wir führen die bereits bewährte Vernetzung mit der GQMG und der ASQS weiter und bieten auch an der Mitgliederversammlung der sQmh (27. April 2023) «moBücher» an. Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie sich als «mBuch» zur Verfügung stellen. Für Fragen steht zur Verfügung: Erika Ziltener, [erika.ziltener@bluewin.ch](mailto:erika.ziltener@bluewin.ch)



---

## Neues zu den Qualitätsverträgen

**Der Entscheid über die fachliche Anerkennung** des interprofessionellen Peer Reviews ist im März noch ausstehend. Die Frist für die Vertragsabschlüsse ist auf Ende 2023 verschoben worden. Auf der Homepage von H+ erhalten Sie sämtliche Informationen zum Stand und zur Entwicklung der Qualitätsverträge und der Qualitätsverbesserungsmassnahmen (QVM).

Link: <https://www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsvertrag>

Die sQmh bietet Ihnen die Möglichkeit Vorschläge für die Bearbeitung von Qualitätsverbesserungsanträgen einzureichen.

Für Fragen stehen Ihnen Rolf Prions, Gesellschaftssekretär und Erika Ziltener, Präsidentin zur Verfügung.

## Eine wichtige Botschaft vom 5. Globalen Ministergipfel

Der 5. Globale Ministergipfel zur Patientensicherheit fand am 23./24. Februar in Montreux statt. Er stand unter dem Motto «Less harm better care – from resolution to implementation». Das Motto bezieht sich auf die Umsetzung des Global Patient Safety Action Plan, den die WHO 2021 veröffentlicht hat.

Die Betroffenheit der Patientinnen und Patienten von unerwünschten Ereignissen wird als eine "stille Pandemie" bezeichnet. Die Ursache für gesundheitliche Beeinträchtigungen nach unerwünschten Ereignissen in der Medizin und Pflege liegt nach Verkehrsunfällen und HIV auf Platz 3.

Im Fokus der Keynotes und der parallelen Sessions standen Details zur Implementierung (adapt to adopt <https://www.youtube.com/watch?v=5tgH0uTqqcE>, context matters) und Capacity-building (Leadership, Patientensicherheit in Curricula von Medizinberufen integrieren, Just Culture). Implementing Science ist eine junge Wissenschaft, die Theorien und Modelle aus Soziologie, Sozialanthropologie, Organisationspsychologie und anderen Gebieten nutzbar macht und zur Implementierung und Evaluation forscht. Ein weiteres wichtiges Thema sind der Einbezug und die Mitwirkung von Patientinnen und Patienten bei Patientensicherheitsprojekten.

**»If it's not safe, it's not care« folgt auf »To err is human«**

Patientensicherheit ist seit 2000 mit der Publikation des Titels – und damit auch dem Slogan – "To err is human" verknüpft. Generaldirektor der WHO, Dr. Tedros, zog am Summit den Schluss: "If it's not safe, it's not care". Er wurde damit auch von weiteren Rednerinnen und Rednern zitiert; dieses dürfte der neue Slogan in der Patientensicherheit für die kommenden Jahre werden. Der nächste Global Ministerial Summit on Patient Safety wird 2024 in Chile stattfinden.

Jeanne Berg, sQmh-Mitglied

---

## Sparen mit Medikamenten – der Kanton Freiburg hat es vorgemacht!

Das Freiburger Modell begann im Jahr 2002 mit einer Vereinbarung zwischen den Krankenversicherungen, Apotheken, Ärztinnen und Ärzten, Pflegeheimen und den Behörden im Kanton Freiburg. Die Heime konnten Medikamente in Grosspackungen beziehen, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern mit einer Pauschale verrechnet. Medikamente wurden somit nicht mehr individuell, sondern pauschal bezogen und abgerechnet. Laut Zahlen der kantonalen Gesundheitsdirektion sanken dank dieser Vereinbarung im Kanton Freiburg die Kosten für Arzneimittel in den Pflegeheimen um rund 30 Prozent. Die Heime konnten so insgesamt rund 3.5 Millionen Franken pro Jahr einsparen. Bedingt durch die günstigeren Einkaufspreise und weil weniger Medikamente ungebraucht entsorgt werden mussten. Wenn eine Person nur die Hälfte einer 10er Packung eines Medikaments braucht, kann der Rest einer anderen Person weitergegeben werden.

**Die Standesinitiative des Kantons Freiburg** verlangt die Schaffung einer rechtlichen Grundlage, damit die Kantone das Modell einführen könnten. Wenn der Ständerat zustimmt, muss der Bundesrat einen Vorschlag machen, wie er dieses System auf nationaler Ebene ermöglichen will. Damit es danach eingeführt werden kann, müssen die Kantone aktiv werden.

## Welche Medikamente für ältere Menschen ungeeignet sind

Fast die Hälfte der Spitex-Patienten bezog im Jahr 2019 eine «potenziell inadäquate Medikation» (PIM), also ein Medikament, das diesen Patientinnen und Patienten möglichst nicht verordnet werden sollte. Wir müssen davon ausgehen, dass das grundsätzlich für älteren Menschen gilt, unabhängig davon wo sie leben. Die Patientinnen und Patienten der Spitex seien «grossen Medikationsrisiken ausgesetzt», berichtete die Helsana 2020. Solche ungeeigneten Medikamente rufen zum Beispiel Gedächtnisstörungen hervor oder sie erhöhen das Sturzrisiko und führen deshalb zu mehr Spitalaufenthalten. Einzelne Studien, vor allem mit Pflegeheimbewohnern, hätten gezeigt, dass sich die Sturzhäufigkeit mit individuell angepasster Medikation erheblich reduzieren liess. Welche Medikamente für Seniorinnen und Senioren als ungeeignet erachtet werden, fasst die «Priscus-Liste 2.0» zusammen. «Priscus» bedeutet alt, ehrwürdig, das war die Liste auch, bevor sie aktualisiert wurde. 187 potenziell ungeeignete Wirkstoffe zählt die überarbeitete Fassung auf.

Die Priscus-Liste gilt in der Hausarztmedizin als gutes Hilfsmittel beim Entscheid, welches der (oft vielen) Medikamente einer Patientin oder eines Patienten am ehesten gestrichen werden könnte, um «auf ein überschaubares und pharmakologisch sinnvolles Mass» zu kommen, schreibt der Pharmakologie-Professor Bernd Mühlbauer im «Deutschen Ärzteblatt». Er rät aber davon ab, sich «sklavisch» an die Liste zu halten und ihr «reflexartig» zu folgen, denn im Einzelfall könne die Weiterverordnung eines solchen Medikaments unverzichtbar für die Gesundheit und Lebensqualität sein. Link zur Priscus-Liste: Deutsches Ärzteblatt, 06.01.2023

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/140073/Riskante-Medikamente-fuer-aeltere-Menschen-Priscus-Liste-aktualisiert>

---

## IPOS-Dem-Studie: Die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz im Fokus

Die Studie hat die langfristigen Auswirkungen von IPOS-Dem (Integrative Palliative Care Outcome Scale for People with Dementia) auf die Betreuungsqualität von Menschen mit Demenz (MmD) getestet. Die Endergebnisse werden gerade ausgewertet. Wir nehmen an, dass IPOS-Dem alle beobachtbaren Symptome des MmD identifizieren und priorisieren kann und, dass mit den Ergebnissen aus dem IPOS-Dem die Lebensqualität der Menschen mit Demenz durch person- und familienzentrierte Interventionen gesichert werden kann.

Unseres Wissens ist es die erste Studie, die Langzeiteffekte beim Erkennen von Bedürfnissen bei Menschen mit Demenz in der Schweiz untersucht. Mit dem Wissen aus der Studie profitieren Menschen mit Demenz, deren Familien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pflegeheimen.

Die Menschen mit Demenz profitieren, indem ihre Bedürfnisse früher erkannt werden und Massnahmen zum Sichern der Lebensqualität umgesetzt werden.

Die Familie des Menschen mit Demenz, indem sie rechtzeitig über veränderte Bedürfnisse aufmerksam gemacht werden und damit eine transparente Zusammenarbeit gewährleistet wird.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren, indem ihre Resilienz durch das praktische Anwenden von Wissen und das kritische Auseinandersetzen im Team gestärkt wird.

Prof. Koppitz und ihr Team danken allen Menschen mit Demenz, deren Familien und allen teilnehmenden Heimen für ihren tollen Einsatz.

Für die Praxis ist interessant, dass einige Kantone die Betreuungs- und Pflegequalität mit

dem Anwenden von demenzsensiblen Assessmentinstrumenten und mit personen und familienzentrierten «Fallbesprechungen», z. B. Wallis und Thurgau, sichern. Die IPOS-Dem Studie unterstützt diese kantonalen Strategien. Es ist wünschenswert, wenn mehr Kantone derartige Theorie-Praxis Transfers finanzieren.

Sobald die Ergebnisse der IPOS-Dem Studie ausgewertet sind, erfahren Sie es hier:

Forschungsgruppe Long-Term Care (lore.care) Kontakt: Prof. Dr. Andrea Koppitz, andrea.koppitz@hes-so.ch Frank Spichiger, frank.spichiger@unil.ch

---

## Dienstleistungen: Information zur Erinnerung

**Unser Newsletter** bietet den sQmh-Mitgliedern verschiedene Möglichkeiten:

Sie können ein Projekt vorstellen, ein Inserat schalten, auf interessante Publikationen hinweisen und vieles mehr. Der Newsletter erscheint regelmässig. Für Fragen oder den Kontakt steht Ihnen die Geschäftsstelle der sQmh gerne zur Verfügung. [info@sqmh.ch](mailto:info@sqmh.ch)

### Gesuch um Finanzhilfe:

Die nächste Eingabefrist für die Einreichung von Gesuchen um Finanzhilfe für Projekte ist der 31. August 2023. Das Formular mit allen weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage im Reiter «Dokumente». [eqk@bag.admin.ch](mailto:eqk@bag.admin.ch).

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/organisation/ausserparlamentarische-kommissionen/eidgenoessische-qualitaetskommission-eqk/finanzhilfen-fuer-qualitaetsentwicklungsprogramme.html>

---

## Neuerscheinung: Zwischen Sorge, Hoffnung und Vertrauen



Das Buch soll einen Beitrag dazu leisten, unnötiges Leid zu verhindern, den Patientinnen, Patienten sowie deren Angehörigen eine Stimme geben. Es soll alle Fachpersonen unterstützen, die sich für die Sicherheit der Patientinnen, Patienten und des Personals mit dem Kulturwandel «Lernen aus Fehlern» engagieren. Erika Ziltener

---

## ... und zum Schluss noch dies: Sepsis rascher detektieren

Wie Borsten auf einer Zahnbürste, nur millionenfach kleiner, so beschreibt der Molekularbiologe Francois Huber die DANN-Fäden auf einem winzigen Siliziumstreifen. Sie sind das Herzstück eines neuen Nanosensors, mit dem sich Blutvergiftungen (Sepsis) innert weniger Stunden nachweisen lassen. «Dies beschleunigt die Diagnose enorm», so Adrian Egli, medizinischer Leiter des Projekts.

Quelle: Horizonte, Das Schweizer Forschungsmagazin, März 2023. S. 10



## Informationen aus der GQMG

### GQMG Jahrestagung 2023 – Qualitätsmanagement nah am Menschen

Unter dem Motto „Qualitätsmanagement nah am Menschen“ fand die GQMG-Jahrestagung in Hamburg statt. Zahlreiche Referate wurden gehalten und eine ganze Palette von Themen rund um das Qualitätsmanagement und Patientensicherheit kamen zur Sprache. Wir werden laufend verschiedene der Themen aufgreifen.

Vorerst weisen wir Sie gerne auf den Podcast zur Khasimir-Krankenhausstudie des Deutschen Aktionsbündnisses Patientensicherheit hin. Im Podcast bespricht Dr. Ruth Hecker mit Susanne Hertzner, Leiterin der TK in Berlin und Brandenburg, warum es zu Fehlern in Krankenhäusern kommt und wie man sie vermeiden kann. Die Vorsitzende des Aktionsbündnis Patientensicherheit nimmt auch Bezug auf die Khasimir-Krankenhausstudie, deren dritte Erhebung das APS am 19. Januar 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Zum Podcast: <https://lnkd.in/eegqUS-4>

---

## Information aus der ASQS



### ASQS-Symposium 2023

Schnittstellen im Gesundheitswesen.

Optimieren. Ein Leben lang.

St. Pölten 24.04. – 25.04.2023

Anmeldung: Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung für die Führung im Notruf NÖ und das Get Together am 24.04.2023 sowie für das ASQS-Symposium am 25.04.2023 bis zum 19.04.2023 und [office@asqs.at](mailto:office@asqs.at). Die Veranstaltung am 25.04.2023 findet in St. Pölten statt und ist virtuell möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten sie auf der Homepage [www.asqs.at](http://www.asqs.at)

---

Aarau, im März 2023

Der nächste Newsletter erscheint im Juni 2023

Redaktionsschluss: 15 Mai 2023

Geschäftsstelle: [info@sqmh.ch](mailto:info@sqmh.ch)